

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

STUDIENORDNUNG

für den Diplom-Studiengang

Wirtschaftsinformatik

Aufgrund von § 25 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (SHG) vom 4. August 1993 hat der Senat der Universität Leipzig am 13. 09. 1994 die folgende Studienordnung erlassen.

I n h a l t

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium
- § 3 Umfang, Gliederung und Abschluß des Studiums
- § 4 Lehrveranstaltungen
- § 5 Leistungsnachweise
- § 6 Ordnungsgemäßes Studium
- § 7 Studienablaufplan
- § 8 Auskünfte und Studienberatung

II. Besondere Bestimmungen

- § 9 Vorkenntnisse und propädeutische Fächer
- § 10 Studienfächer im Grundstudium
- § 11 Leistungsnachweise im Grundstudium
- § 12 Studienfächer im Hauptstudium
- § 13 Leistungsnachweise im Hauptstudium

III. Schlußbestimmungen

- § 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Studienfächer und Teilgebiete eines ordnungsgemäßen Studiums im Studiengang Wirtschaftsinformatik
- Anlage 2: Studienablaufplan für den Studiengang Wirtschaftsinformatik

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Diplom-Studiengang Wirtschaftsinformatik (PO WI) vom 02. 11. 1994 das Studium im Studiengang Wirtschaftsinformatik.

§ 2 Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium

- (1) Die Qualifikation für das Studium der Wirtschaftsinformatik wird durch das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder einschlägige fachgebundene Hochschulreife) nachgewiesen.
- (2) Als weitere Vorkenntnisse sind bei der Aufnahme des Studiums gute Englischkenntnisse unerlässlich. Kenntnisse in einer zusätzlichen lebenden Fremdsprache sind wünschenswert.
- (3) Studienbewerber, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland sind und aus nicht deutschsprachigen Staaten oder Regionen stammen, haben vor Aufnahme des Studiums den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache gemäß § 4 (3) der Immatrikulationsordnung der Universität zu erbringen.
- (4) Das Studium ist in der Regel zu Beginn eines Wintersemesters aufzunehmen.

§ 3 Umfang, Gliederung und Abschluß des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Diplomprüfung 9 Semester (§ 3 PO WI). Das Studium gliedert sich in ein Grundstudium von vier und in ein Hauptstudium von fünf Semestern.
- (2) Der Studienumfang soll in den obligatorischen und wahlobligatorischen Lehrveranstaltungen (Pflicht- bzw. Wahlpflichtveranstaltungen) insgesamt ca. 160 Semesterwochenstunden (SWS) betragen. Davon entfallen ca. 80 SWS auf das Grundstudium und ca. 80 SWS auf das Hauptstudium.
- (3) Seitens der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig werden zusätzliche fakultative Lehrveranstaltungen (Wahlveranstaltungen) angeboten. Sie dienen der vertieften Behandlung ausgewählter Studienaspekte.

- (4) Neben den Studienfächern, die durch § 10 und § 12 dieser Studienordnung für ein ordnungsgemäßes Studium vorgeschrieben sind, können auch weitere Fächer (Zusatzfächer) aus dem Angebot der Universität Leipzig studiert werden. Im Interesse einer möglichst breit angelegten Ausbildung wird das Studium solcher Zusatzfächer ausdrücklich empfohlen. Sie brauchen in keiner inhaltlichen Beziehung zu wirtschaftswissenschaftlichen Sachverhalten zu stehen. Dazu zählen insbesondere das "Studium universale" sowie Angebote zum Erwerb oder zur Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen.
- (5) Im Grundstudium erwirbt der Studierende¹ Kenntnisse über die begrifflichen und inhaltlichen Grundlagen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik, ein methodisches Instrumentarium sowie eine systematische Orientierung, die erforderlich sind, um die Entscheidungen über die Ausgestaltung des Hauptstudiums zu fällen und das Studium mit Erfolg fortsetzen zu können. Das Grundstudium wird mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen. Aufgrund einer bestandenen Diplom-Vorprüfung wird kein Hochschulgrad verliehen.
- (6) Das Hauptstudium ermöglicht durch die Wahl von Wahlpflichtfächern, wissenschaftliche Schwerpunkte zu bilden. Dazu ist eine entsprechende Eigeninitiative des Studierenden erforderlich.
- (7) Die Vergabe der Diplomarbeit (§ 23 PO WI) setzt voraus, daß sich der Studierende bei einem Hochschullehrer oder bei einem gemäß § 6 (2) PO WI bestellten Prüfer der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät um ein Thema bewirbt. Ein Anspruch darauf, die Diplomarbeit in einem bestimmten Studienfach oder bei einem bestimmten Themensteller anfertigen zu können, besteht nicht. Die Diplomarbeit stellt eine wissenschaftliche Leistung dar, die der Studierende selbständig erbringen muß. Die Bearbeitungsdauer der Diplomarbeit darf vier Monate nicht überschreiten (§ 23 (5) PO WI).
- (8) Das Hauptstudium wird mit der Diplomprüfung abgeschlossen. Aufgrund der bestandenen Diplomprüfung verleiht die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig gemäß § 2 PO WI die akademischen Grade "Diplom-Wirtschaftsinformatikerin" (Dipl.-Wirtsch.-Inf.) für weibliche und "Diplom-Wirtschaftsinformatiker" (Dipl.-Wirtsch.-Inf.) für männliche Absolventen.

¹ Aus Gründen der Vereinfachung wird in dieser Prüfungsordnung der Begriff "Studierender" verwendet. Er bezieht sich sowohl auf Studentinnen als auch auf Studenten. Weitere maskuline Personenbezeichnungen in dieser Prüfungsordnung gelten sinngemäß ebenso für Personen weiblichen Geschlechts.

§ 4

Lehrveranstaltungen

- (1) Formen der Lehrveranstaltungen im Studium sind insbesondere Vorlesungen, Übungen und Seminare. Die Lehrveranstaltungen können durch Kolloquia, Praktika und Exkursionen ergänzt werden.
- (2) Vorlesungen (V) vermitteln wissenschaftliches Grundlagen- und Spezialwissen. Sie machen mit Forschungsgegenständen, wissenschaftlichen Fragestellungen, einschlägiger Fachliteratur und methodischen Vorgehensweisen vertraut. Sie sollen dem Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Kenntnisstand in einem Fachgebiet vermitteln. Ein vorlesungsbegleitendes Selbststudium der einschlägigen Literatur wird vorausgesetzt.
- (3) Übungen (Ü) dienen der Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse, die durch Vorlesungen und selbständiges Literaturstudium erworben wurden. Im Mittelpunkt stehen Erwerb und Entwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten im zugrundeliegenden Fachgebiet, wie z.B. der Umgang mit Fachbegriffen, die Festigung von methodischem Wissen und das Lösen von einfachen wissenschaftlichen Problemen.
- (4) Seminare (S) werden in der Regel in der Form von Pro-, Projekt- oder Hauptseminaren angeboten. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl ist möglich. Seminare dienen der Anwendung allgemeiner Lehrinhalte eines Studienfachs auf spezielle Problemfelder. Dabei soll das wirtschaftswissenschaftliche Problemverständnis unter Nutzung der automatisierten Informationsverarbeitung entwickelt, die Formulierung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen eingeübt sowie der Gebrauch einer klaren und sachgemäßen Begrifflichkeit vermittelt werden. Ein wesentlicher Teil der Seminare vollzieht sich als Laborarbeit am Computer. Ergebnisse der vorwiegend konstruktiven Tätigkeit sind Computerlösungen (Programme, Projekte). In Seminaren soll der Studierende nach vorangegangenem Literaturstudium an der Lösung offener Probleme mitwirken. Dies gilt insbesondere für Hausarbeiten, die im Seminar vorgetragen (Referat) und anschließend im Kreis der Seminarteilnehmer diskutiert werden.
 - a) Proseminare zielen darauf ab, mit speziellen Inhalten und Methoden eines Studienfachs vertraut zu machen. Zugleich sollen die Studierenden dazu angeleitet werden, zunehmend selbständig an der Erarbeitung und Vermittlung des fachrelevanten Stoffes teilzunehmen.

Proseminare können z.B. einrichtet werden, um dem Studierenden gegen Ende des Grundstudiums oder zu Beginn des Hauptstudiums bei der Auswahl seiner Studienschwerpunkte eine Groborientierung zu bieten, indem sie einen Einblick in die Eigenarten des Studienfachs vermitteln. Daneben kommen sie auch dafür in Betracht, den späteren Besuch eines Hauptseminars im selben Studienfach vorzubereiten. Zu diesem Zweck werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Dazu gehört insbesondere der selbständige Umgang mit der einschlägigen Fachliteratur sowie das Verfassen und Präsentieren von Hausarbeiten.

- b) Projektseminare sind einem speziellen Forschungsproblem gewidmet. Im Rahmen einer Projektgruppe sollen die Seminarteilnehmer eigenständig, aber unter wissenschaftlicher Betreuung durch den Seminarleiter Lösungen für das vorgegebene Forschungsproblem erarbeiten und präsentieren. Dabei sollen das analytische, algorithmische und konstruktive Denken, Kreativität, Selbständigkeit und Eigenschaften zur Arbeit im Team gefördert werden.
 - c) Hauptseminare dienen der Bearbeitung und Lösung wissenschaftlicher Fragestellungen. In Hauptseminaren sollen insbesondere konkurrierende Forschungsansätze diskutiert, neue Forschungsergebnisse vorgestellt und künftige Forschungsaufgaben skizziert werden. Jedes Hauptseminar muß mindestens einem Prüfungsfach der Diplomprüfung gemäß § 18 PO WI zugeordnet sein.
- (5) Kolloquia (K) dienen dem wissenschaftlichen Diskurs über abgegrenzte Themata. Sie wenden sich vornehmlich an geschlossene Gruppen im Vorfeld anstehender Examina. Die Durchführung von Kolloquia ist in das Ermessen der Hochschullehrer gestellt.
- (6) Praktika (P) und Exkursionen (E) sollen Einblicke in Anforderungen und Zusammenhänge der praktischen Berufstätigkeit, insbesondere praktisches Wissen der Gestaltung, Entwicklung und des Betriebs von Computer-Anwendungssystemen für Administration, Disposition, Planung, Kontrolle und Unternehmensführung in Industrie, Handel, Bauwesen, Banken, Versicherungen, Sparkassen und im Dienstleistungsbereich, vermitteln. Sie dienen auch der Vertiefung oder Ergänzung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die an der Universität erworben wurden.

§ 5

Leistungsnachweise

- (1) Leistungsnachweise sollen den Stand der wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden dokumentieren.
- (2) Leistungsnachweise werden in der Regel erworben, um Prüfungsvorleistungen für die Diplom-Vorprüfung oder für die Diplomprüfung zu erbringen.
 - 1. Während des Grundstudiums müssen gemäß § 10 (3) PO WI Leistungsnachweise in den drei propädeutischen Lehrveranstaltungen und ein Leistungsnachweis zur Softwareentwicklung in Modularer Programmierung erworben werden.
 - 2. Während des Hauptstudiums sind gemäß § 16 (3) PO WI Leistungsnachweise in den fünf Prüfungsfächern gemäß § 18 (1) PO WI in der Gestalt von Sonstigen Leistungsscheinen (SL-Scheinen) und von Hauptseminarscheinen (HS-Scheinen) zu erwerben.

- (3) Neben den vorgenannten Prüfungsvorleistungen kann sowohl im Grund- als auch im Hauptstudium die Möglichkeit angeboten werden, zusätzliche Leistungsnachweise zu erwerben. Sie können beispielsweise zur Leistungskontrolle der Studierenden dienen. Ebenso können zusätzliche Leistungsnachweise ausgegeben werden, um besondere Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden in speziellen Domänen zu dokumentieren.
- (4) Zusätzliche Leistungsnachweise gemäß § 5 (3) dürfen aber nicht als Zulassungsvoraussetzungen gefordert werden für:
 - die Diplom-Vorprüfung,
 - die Diplomprüfung,
 - die Teilnahme an einer propädeutischen Lehrveranstaltung oder
 - die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung, in der SL- oder HS-Scheine für die Studienfächer Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Operations Research erworben werden können.
- (5) Leistungsnachweise werden vom Studierenden in der Regel aufgrund von individuellen schriftlichen Leistungen erworben, die mindestens mit der Note "ausreichend" (4,0) bewertet wurden. Bei der Festsetzung der Note des Leistungsnachweises können mündliche Leistungen des Studierenden berücksichtigt werden.
- (6) Den Erwerb von Leistungsnachweisen, die erbrachte Prüfungsvorleistungen im Grund- oder Hauptstudium dokumentieren, regeln im einzelnen § 11 bzw. § 13 dieser Studienordnung.

§ 6

Ordnungsgemäßes Studium

- (1) Ein ordnungsgemäßes Studium verlangt, daß sich der Studierende mit den Lehrinhalten der Fächer seines Studiengangs vertraut macht. Darüber hinaus muß er die Leistungsnachweise erbringen, die auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Studiengang Wirtschaftsinformatik in Verbindung mit dieser Studienordnung als Prüfungsvorleistungen vorgeschrieben sind.
- (2) Die Gegenstände eines ordnungsgemäßen Studiums sind in der Anlage 1 zu dieser Studienordnung verzeichnet. Die dort aufgeführten Studienfächer und Teilgebiete bilden ein Studienprogramm, das der Vertiefung und Ergänzung durch ein selbständiges Literaturstudium bedarf. Der Studierende sollte die Möglichkeit nutzen, dieses Programm durch die Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen, insbesondere an Übungen und Seminaren, zweckmäßig abzurunden.

§ 7

Studienablaufplan

- (1) Ein Studienablaufplan nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnungen für den Studiengang Wirtschaftsinformatik wird in der Anlage 2 zu dieser Studienordnung aufgeführt. Der Studienablaufplan stellt eine Empfehlung dafür dar, wie ein sach- und zeitgerechter Aufbau des Studiums der Wirtschaftsinformatik ausgestaltet werden kann. Wegen der zahlreichen sachlichen und zeitlichen Wahlmöglichkeiten besitzt der Studierende aber die Freiheit, auch einen anderen Studienablauf in eigener Verantwortung zu planen. Falls er diesen Freiraum ausnutzen möchte, sollte er in Zweifelsfällen die Studienfachberatung oder die betroffenen Hochschullehrer konsultieren.
- (2) Bei der Planung des Studiums ist zu beachten, daß die Durchführung der Lehrveranstaltungen in jedem Semester wesentlich von den personellen und räumlichen Kapazitäten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bestimmt wird. In diesem Rahmen sollen die Lehrveranstaltungen in einem Rhythmus angeboten werden, der in der Anlage 2 dokumentiert ist.

§ 8

Auskünfte und Studienberatung

- (1) Die Studienberatung zu allgemeinen, nicht studiengangspezifischen Fragen erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig.
- (2) Auskünfte zu Fragen der Einschreibung für den Studiengang Wirtschaftsinformatik erteilen das Immatrikulationsamt der Universität Leipzig, bei ausländischen Bewerbern das Akademische Auslandsamt der Universität Leipzig.
- (3) Auskünfte zu Fragen der Diplom-Vorprüfung und der Diplomprüfung erteilen der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses für die Diplom-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät oder in deren Auftrag der Leiter des Prüfungsamts.
- (4) Die Studienfachberatung zu spezifischen Fragen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik erfolgt durch die fachlich zuständigen Professoren oder deren Mitarbeiter.
- (5) Orientierungsveranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät dienen dazu, den Studierenden einen Überblick über die angebotenen Studienfächer zu bieten. Sie werden rechtzeitig und in geeigneter Form angekündigt.

II. Besondere Bestimmungen

§ 9

Vorkenntnisse und propädeutische Fächer

- (1) Ein Studium im Studiengang Wirtschaftsinformatik, das mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden soll, setzt Vorkenntnisse über allgemeine instrumentelle Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften voraus. Diese Vorkenntnisse werden in propädeutischen Fächern erworben und durch die erfolgreiche Teilnahme an Klausuren nachgewiesen.
- (2) Als propädeutische Fächer sind im Grundstudium zu besuchen (mit Angabe ihres Umfangs in Semesterwochenstunden):
 1. Mathematik für Wirtschaftsinformatiker (8 SWS),
 2. Technik des Rechnungswesens (4 SWS) sowie
 3. Wirtschaftsrecht für Wirtschaftsinformatiker (4 SWS).
- (3) Die Regelungen für die Leistungsnachweise, die in den drei propädeutischen Fächern gemäß § 9 (2) erworben werden müssen, finden sich in § 11 dieser Studienordnung.
- (4) Beim Antrag auf Zulassung zur letzten Prüfungsleistung der Diplom-Vorprüfung müssen gemäß § 10 (6) PO WI alle Leistungsnachweise aus den propädeutischen Fächern und ein Softwareentwicklungs-Schein als Leistungsnachweis im Teilgebiet Modulare Programmierung in einer höheren Programmiersprache im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- (5) Die Weiterbildung auf dem Gebiet der Fremdsprachenkenntnisse während des Studiums wird ausdrücklich empfohlen. Der Zeitbedarf für die Teilnahme an Sprachkursen rechnet aber nicht zum Umfang des Fachstudiums.

§ 10

Studienfächer im Grundstudium

- (1) Obligatorische Studienfächer (Pflichtfächer) des Grundstudiums und zugleich Prüfungsfächer der Diplom-Vorprüfung sind (mit Angabe ihres Umfangs in Semesterwochenstunden):
 1. Grundlagen der Informatik (12 SWS),
 2. Grundlagen der Softwareentwicklung (12 SWS),
 3. Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (12 SWS),
 4. Grundlagen der Statistik (10 SWS),
 5. Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (18 SWS).

- (2) Die Teilgebiete, die zu den vorgenannten Studienfächern im Rahmen eines ordnungsgemäßen Studiums gehören, sind in der Anlage 1 zu dieser Studienordnung aufgeführt.
- (3) Das Studienfach Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre besteht aus einem Pflicht- und einem Wahlpflichtbereich. Der Wahlpflichtbereich gliedert sich in einen betriebswirtschaftlichen und in einen volkswirtschaftlichen Teilbereich.
- a) Pflichtbereich
 - Einführung in die Betriebswirtschaftslehre,
 - Einführung in die Volkswirtschaftslehre,
 - Internes Rechnungswesen.
 - b) Wahlpflichtbereich
 - Betriebswirtschaftliche Teilgebiete
 - Externes Rechnungswesen,
 - Finanzierung und Investition I,
 - Marketing I,
 - Operatives Produktionsmanagement,
 - Unternehmensführung - Einführung.
 - Volkswirtschaftliche Teilgebiete
 - Einführung in die Geldwirtschaft,
 - Finanzwissenschaft I,
 - Grundlagen der Wirtschaftspolitik,
 - Grundzüge der Makroökonomik,
 - Grundzüge der Mikroökonomik,
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.

Der Pflichtbereich ist vom Studierenden zu belegen. Aus dem Wahlpflichtbereich sind mindestens drei Teilgebiete im Umfang von mindestens 10 SWS auszuwählen.

- (4) In den Studienfächern Grundlagen der Informatik, Grundlagen der Softwareentwicklung, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen der Statistik sowie Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre muß gemäß § 9 (3) PO WI an mehreren studienbegleitenden Teilklausuren teilgenommen werden. Die Gesamtdauer der Teilklausuren für die Studienfächer Grundlagen der Informatik, Grundlagen der Softwareentwicklung, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und Grundlagen der Statistik beträgt für diese Studienfächer jeweils 4 Stunden (240 Minuten).
- Für das Prüfungsfach Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre beträgt die Gesamtdauer aller Teilklausuren 160 bis 230 Minuten, je nachdem, welche Teilgebiete der Kandidat aus den wahlobligatorischen betriebs- und volkswirtschaftlichen Teilgebieten gewählt hat.
- Gegenstand einer Teilklausur darf nur der Stoffbereich desjenigen Teilgebiets sein, für das die Teilklausur gestellt wird. Jede Teilklausur soll in jedem Semester angeboten werden.

- (5) Die Teilklausuren in den Studienfächern Grundlagen der Informatik, Grundlagen der Softwareentwicklung, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre unterliegen den Vorschriften von Bonus/Malus-Regelungen (Credit Point System). Sie bestimmen für jedes betroffene Studienfach, unter welchen Bedingungen die Diplom-Vorprüfung in diesem Studienfach bestanden ist und wie die Ergebnisse der Teilklausuren zu einem fachspezifischen Gesamtergebnis zusammengefaßt werden. Einzelheiten der Bonus/Malus-Regelungen legen die Ausführungsbestimmungen in den Anlagen 1 bis 4 zur Prüfungsordnung fest.
- (6) Werden im Studienfach Grundlagen der Statistik Teilklausuren geschrieben, dann ist die Prüfung in diesem genau dann bestanden, wenn in allen Teilleistungen mindestens die Note "ausreichend" (4,0) erreicht wurde. Die numerische Fachnote des Studienfachs Grundlagen der Statistik wird dann gemäß §12 (3) 1. PO WI als ungerundeter und ungewichteter arithmetischer Mittelwert aus den Noten aller Teilklausuren berechnet.

§ 11

Leistungsnachweise im Grundstudium

- (1) Für die drei propädeutischen Fächer aus § 9 (2) muß im Grundstudium jeweils ein Leistungsnachweis gemäß § 10 (3) PO WI als Prüfungsvorleistung für die Diplom-Vorprüfung erworben werden. Die Leistungsnachweise werden ausgestellt:
 1. im Fach Mathematik für Wirtschaftsinformatiker aufgrund einer Klausur von 3 Stunden (180 Minuten) Dauer, die mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurde,
 2. im Fach Technik des Rechnungswesens aufgrund einer Klausur von 3 Stunden (180 Minuten) Dauer, die mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurde, und
 3. im Fach Wirtschaftsrecht für Wirtschaftsinformatiker aufgrund einer Klausur von 2 Stunden (120 Minuten) Dauer, die mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurde.
- (2) Für die Teilnahme an einer propädeutischen Klausur muß eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgen. Die Klausuren sind unter denjenigen Bedingungen zu schreiben, die vom Prüfungsausschuß zuvor festgelegt und bekannt gemacht wurden.
- (3) Jede Klausur eines propädeutischen Fachs kann in mehrere Teilklausuren aufgespalten werden, sofern nach Maßgabe dieser Studienordnung zu diesem Fach mehrere Lehrveranstaltungen gehören und sofern die Gesamtdauer aller Teilklausuren mit der Klausurdauer übereinstimmt, die für dieses Fach in § 11 (1) 1, 2 oder 3 vorgegeben ist. Die Teilklausuren sollen jeweils am Ende derjenigen Lehrveranstaltungen angeboten werden, die zum propädeutischen Fach gehören.
- (4) Im Teilgebiet Modulare Programmierung in einer höheren Programmiersprache ist ein Leistungsnachweis in der Gestalt eines Softwareentwicklungs-Scheins zu erbringen.

- (5) Für den Erwerb von Softwareentwicklungs-Scheinen gelten die nachfolgenden speziellen Regelungen.
1. Softwareentwicklungs-Scheine können nur in der Lehrveranstaltung Modulare Programmierung in einer höheren Programmiersprache erworben werden.
 2. Ein Softwareentwicklungs-Schein wird auf Grund eines Programms (dokumentierter Quelltext als Druckliste und als Datei auf einem maschinenlesbaren Datenträger) oder eines Projektes (Programm und Dokumentation), mit denen die Fähigkeiten zum konstruktiven, algorithmischen Denken und die Fertigkeiten zur Anwendung der Prinzipien, Methoden und programmtechnischen Mittel zur Softwareentwicklung auf dem jeweiligen Ausbildungsstand nachgewiesen werden, erteilt. Zur Anfertigung des Programmes oder Projektes wird dem Studierenden eine Aufgabenstellung übergeben. Die Übergabe der Aufgabenstellung für einen Softwareentwicklungs-Schein erfolgt durch den Leiter der Lehrveranstaltung. Die Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen. Die Aufgabenstellung zum Erwerb eines Softwareentwicklungs-Scheines kann vom Studierenden einmal ohne Angabe von Gründen innerhalb der ersten sieben Tage der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Die Bearbeitungszeit verlängert sich dann um diese Zeit. Die Bewertung der Leistung erfolgt unter Hinzuziehung des Studierenden nach Test am Computer. Bei diesem Test werden die Urheberschaft und die Einhaltung geforderter Funktionen und Programmierstandards überprüft.
 3. Die Bewertung des Programms oder Projektes wird vom Leiter der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von § 12 (2) PO WI ohne Differenzierung der Noten 1 bis 4 vorgenommen. Es wird das Prädikat "nicht ausreichend" (5,0) oder "bestanden" (Noten 1 bis 4) vergeben.
- (6) Der Versuch, eine Prüfungsvorleistung in einem propädeutischen Fach aus § 9 (2) zu erbringen, kann im Falle seines Scheiterns genau einmal wiederholt werden. Wenn für den Leistungsnachweis über die Prüfungsvorleistung mehrere Teilleistungen erforderlich sind, werden bei der Wiederholung bereits bestandene Teilleistungen angerechnet; sie können nicht wiederholt werden.
- Für jeden Versuch, bereits im ersten oder zweiten Semester eine Prüfungsvorleistung zu erbringen, wird ein Freiversuch gewährt: Falls der Prüfungsversuch scheitert, gilt der Versuch als nicht unternommen. Der Kandidat behält dann das Recht, in den nachfolgenden Semestern erneut zu versuchen, die Prüfungsvorleistung zu erbringen, und dabei die eine Wiederholungsmöglichkeit in Anspruch zu nehmen. Falls der Freiversuch ausgeübt und ein Leistungsnachweis erworben wird, ist ein Verbesserungsversuch ausgeschlossen.
- (7) Jede Prüfungsvorleistung, die für den Erwerb eines Leistungsnachweises im Grundstudium erbracht wurde, wird mit einer Note entsprechend § 12 (1) und (2) PO WI bewertet. Falls für einen Leistungsnachweis mehrere Teilleistungen erbracht werden mußten, wird die Note des Leistungsnachweises entsprechend § 12 (3) PO WI ermittelt.

§ 12 Studienfächer im Hauptstudium

- (1) Das Hauptstudium gliedert sich in einen Pflicht-, einen Wahlpflichtbereich und ein Freies Fach. Pflicht- und Wahlpflichtbereich umfassen insgesamt fünf Studienfächer, die zugleich Prüfungsfächer der Diplomprüfung darstellen. Für die Studienfächer und Hauptseminare des Hauptstudiums gilt (mit Angabe ihres Umfangs in Semesterwochenstunden):
1. Der Pflichtbereich umfaßt drei obligatorische Studienfächer (Pflichtfächer):
 - a) Informatik (16 SWS),
 - b) Wirtschaftsinformatik (16 SWS) und
 - c) Operations Research (12 SWS).
 2. Der Wahlpflichtbereich erstreckt sich auf zwei wahlobligatorische Studienfächer (Wahlpflichtfächer):
 - a) ein erstes Wahlpflichtfach (12 SWS) und
 - b) ein zweites Wahlpflichtfach (12 SWS).
 3. Das erste Wahlpflichtfach ist auszuwählen aus folgenden Studienfächern:
 1. Systementwicklung,
 2. Anwendungssysteme,
 3. Datenmanagement,
 4. Spezielle Aspekte der Informatik.
 4. Als zweites Wahlpflichtfach sind zugelassen:
 - Spezielle Betriebswirtschaftslehren,²
 - sonstige betriebs- oder volkswirtschaftlich orientierte Wahlpflichtfächer.³
- (2) Das Freie Fach (12 SWS) kann aus dem Angebot des ersten oder zweiten Wahlpflichtfaches gewählt werden, sofern es nicht im Rahmen des ersten oder zweiten Wahlpflichtfaches belegt wurde. Im Freien Fach wird keine Fachprüfung abgelegt.
- (3) Nachträgliche Erweiterungen oder Reduzierungen des Angebots an Wahlpflichtfächern sind möglich, wenn sie vom Prüfungsausschuß bestätigt und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst angezeigt werden.

² Sind in § 18 (2) der Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre ausgewiesen.

³ Sind in § 18 (3) der Prüfungsordnungen der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre ausgewiesen.

- (4) In den Studienfächern Informatik, Wirtschaftsinformatik, Operations Research, erstes und zweites Wahlpflichtfach sind alle obligatorischen Teilgebiete Gegenstand sowohl der schriftlichen als auch der mündlichen Fachprüfungen. Die Hauptseminarscheine oder Sonstigen Leistungsscheine, die gemäß § 15 (5) PO WI in den fünf vorgenannten Studienfächern als Prüfungsvorleistungen erworben werden müssen, gehen gemäß § 22 (2) PO WI in die Berechnung der Gesamtnoten der Fachprüfungen ein.
- (5) Inhaltliche Fundamente der Informatik, der Wirtschaftsinformatik, einer Speziellen Betriebswirtschaftslehre oder eines sonstigen betriebs- oder volkswirtschaftlich orientierten Wahlpflichtfaches, die bereits in Lehrveranstaltungen des Grundstudiums im Studienfach Grundlagen der Informatik, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik oder Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre vermittelt wurden, gehören zum prüfungsrelevanten Stoff der Diplomprüfung in dem jeweils betroffenen Fach.

§ 13

Leistungsnachweise im Hauptstudium

- (1) In jedem Studienfach aus § 12 (1) muß im Hauptstudium genau ein Leistungsnachweis gemäß § 16 (3) PO WI als Prüfungsvorleistung für die Diplomprüfung erworben werden. In den Pflichtfächern und dem ersten Wahlpflichtfach müssen diese Leistungsnachweise als Hauptseminarscheine (HS-Scheine) erworben werden. Im zweiten Wahlpflichtfach müssen ein Hauptseminarschein oder ein Sonstiger Leistungsschein erworben werden. Falls in einem Studienfach mehrere Leistungsnachweise erworben werden, steht es dem Studierenden frei, welchen davon er im Rahmen seiner Diplomprüfung anrechnen lassen möchte. Sobald er aber einen Leistungsnachweis beim Prüfungsamt zum Zwecke der Anrechnung eingereicht hat, kann er diesen Leistungsnachweis nicht mehr zurückziehen und durch einen anderen ersetzen.
- (2) Jede Prüfungsvorleistung, die für den Erwerb eines Leistungsnachweises im Hauptstudium erbracht wurde, wird mit einer Note entsprechend § 12 (1) und (2) PO WI bewertet. Falls für einen Leistungsnachweis mehrere Teilleistungen erbracht werden, wird die Note des Leistungsnachweises entsprechend § 12 (3) PO WI ermittelt.
- (3) Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, in denen HS- oder SL-Scheine erworben werden können (HS- bzw. SL-Veranstaltungen), ist stets die bestandene Diplom-Vorprüfung. In den fünf Studienfächern gemäß § 12 (1) PO WI kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an höchstens zwei fachspezifischen Lehrveranstaltungen, vorausgesetzt werden, um zur Teilnahme an einer HS- oder SL-Veranstaltung zugelassen zu werden. In solchen Lehrveranstaltungen werden inhaltliche oder methodische Grundlagenkenntnisse vermittelt, die für das Verständnis und den erfolgreichen Abschluß einer HS- oder SL-Veranstaltung erforderlich sind. Auf den Nachweis des Erwerbs solcher Grundlagenkenntnisse kann auch verzichtet werden. Näheres regeln die zuständigen Fachvertreter der jeweils betroffenen Studienfächer.

- (4) Es ist zulässig, die Teilnehmeranzahl von HS- oder SL-Veranstaltungen zu beschränken. Im Falle einer solchen Teilnahmebeschränkung entscheidet der Hochschullehrer, der eine solche Veranstaltung anbietet, über den Vergabemodus von Veranstaltungsplätzen. Die Vergabe der Veranstaltungsplätze kann beispielsweise zufallsgesteuert erfolgen. Ebenso darf sie von den Noten, mit denen die Leistungen der potentiellen Veranstaltungsteilnehmer in Lehrveranstaltungen des Grund- oder Hauptstudiums bewertet wurden, oder von der Gesamtnote der Diplom-Vorprüfung abhängen.
- (5) Das Angebot von Lehrveranstaltungen, in denen Hauptseminarscheine oder Sonstige Leistungsscheine erworben werden können, richtet sich nach den räumlichen und personellen Kapazitäten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Im Rahmen dieser Einschränkung können Hauptseminarscheine und Sonstige Leistungsscheine für die Speziellen Betriebswirtschaftslehren und sonstigen betriebs- oder volkswirtschaftlich-orientierten Wahlpflichtfächer jeweils nur nach Maßgabe des aktuellen Lehrangebots erworben werden.

Für die Pflichtfächer (Informatik, Wirtschaftsinformatik, Operations Research) und für das erste Wahlpflichtfach werden Hauptseminare angeboten, in denen jeweils ein Hauptseminarschein erworben werden kann.

- (6) Für den Erwerb von Hauptseminarscheinen gelten die nachfolgenden speziellen Regelungen.
1. Hauptseminarscheine können nur in Hauptseminaren erworben werden, die mit mindestens 2 SWS im Vorlesungsverzeichnis angekündigt wurden und deren Ankündigung den Zusatz "HS" aufweist.
 2. Für den Erwerb eines Hauptseminarscheins müssen zwei schriftliche Leistungen im selben Hauptseminar erbracht werden. Die erste schriftliche Leistung stellt in der Regel eine Hausarbeit zu einem speziellen Thema dar. Hauptseminarteilnehmer, die eine Hausarbeit angefertigt haben, können dazu verpflichtet werden, ihre Hausarbeit während einer Seminarsitzung vorzutragen (Referat) und sich anschließend der Diskussion über den Vortrag zu stellen. Die Gesamtleistung aus Hausarbeit sowie gegebenenfalls Referat und Diskussionsbeteiligung werden mit einer Note bewertet. Bei der zweiten schriftlichen Leistung handelt es sich in der Regel um eine Klausur, für die eine Bearbeitungsdauer von 90 Minuten gewährt wird. Die Klausur wird mit einer Note bewertet. Neben den beiden schriftlichen Leistungen können auch mündliche Leistungen des Studierenden berücksichtigt werden. Über die Berücksichtigung solcher mündlichen Leistungen entscheidet der Hochschullehrer, der ein Hauptseminar anbietet.
 3. Ein Hauptseminarschein wird genau dann ausgestellt, wenn die zwei schriftlichen Leistungen jeweils mindestens mit "ausreichend" (4,0) bewertet wurden oder wenn die Gesamtleistung des Studierenden unter Berücksichtigung von zusätzlichen mündlichen Leistungen als mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.

4. Die Note des Hauptseminarscheins wird in der Regel als ungewichteter und ungerundeter arithmetischer Mittelwert aus der Note für die Hausarbeit (sowie gegebenenfalls für Referat und Diskussionsbeteiligung) einerseits und aus der Note für die Klausur andererseits gebildet. Der Mittelwert wird nur auf eine Dezimalstelle genau berechnet; alle weiteren Dezimalstellen werden ohne Rundung gestrichen. Bei der Festsetzung der Note des Hauptseminarscheins können über die erbrachten zwei schriftlichen Leistungen hinaus auch mündliche Leistungen des Studierenden einbezogen werden.
- (7) Für den Erwerb von Sonstigen Leistungsscheinen gelten die nachfolgenden speziellen Regelungen.
1. Sonstige Leistungsscheine können nur in Hauptseminaren oder in anderen Lehrveranstaltungen erworben werden, die mit mindestens 2 SWS im Vorlesungsverzeichnis angekündigt wurden und deren Ankündigung den Zusatz "SL" aufweist.
 2. Für den Erwerb eines Sonstigen Leistungsscheins muß eine schriftliche Leistung erbracht werden. Diese schriftliche Leistung besteht in der Regel entweder aus einer Klausur oder einer Hausarbeit. Für die Klausur wird eine Bearbeitungsdauer von 90 Minuten gewährt. Im Falle einer Hausarbeit kann der Studierende, der die Hausarbeit angefertigt hat, zum Vortrag seiner Hausarbeit während einer Sitzung der SL-Veranstaltung verpflichtet werden. Klausuren und Hausarbeiten (gegebenenfalls einschließlich des Vortrags) werden jeweils mit einer Note bewertet. Neben der schriftlichen Leistung können auch mündliche Leistungen des Studierenden berücksichtigt werden. Über die Berücksichtigung solcher mündlichen Leistungen entscheidet der Hochschullehrer, der eine SL-Veranstaltung anbietet.
 3. Ein Sonstiger Leistungsschein wird genau dann ausgestellt, wenn die schriftliche Leistung mindestens mit "ausreichend" (4,0) bewertet wurde oder wenn die Gesamtleistung des Studierenden unter Berücksichtigung von zusätzlichen mündlichen Leistungen als mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
 4. Bei der Festsetzung der Note eines Sonstigen Leistungsscheins können über die erbrachte schriftliche Leistung hinaus auch mündliche Leistungen des Studierenden einbezogen werden.
- (8) Die schriftlichen - und gegebenenfalls auch mündlichen - Leistungen, die zum Erwerb eines Hauptseminarscheins oder Sonstigen Leistungsscheins in einer HS- bzw. SL-Veranstaltung erbracht werden, können nicht wiederholt werden, und zwar unabhängig davon, ob die Leistungen entweder mindestens mit "ausreichend" (4,0) oder aber mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet wurden. Falls in einer HS- oder SL-Veranstaltung wegen nicht ausreichender Leistung kein HS- bzw. SL-Schein ausgestellt wurde, muß eine neue HS- bzw. SL-Veranstaltung besucht werden.
- (9) Hauptseminarscheine und Sonstige Leistungsscheine können nicht ineinander umgewandelt werden.

III. Schlußbestimmungen

§ 14

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

- (1) Die Studienordnung wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst am 02. 11. 1994 angezeigt. Sie tritt nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.
- (2) Die Studienordnung gilt für alle Studierende, die sich erstmals im Wintersemester 1994/95 oder später für den Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig immatrikuliert haben.
- (3) Für Studierende, die im Sommersemester 1994 oder früher als Studierende an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig im Studiengang Wirtschaftsinformatik immatrikuliert waren, gelten auf der Basis dieser Studienordnung Übergangsbestimmungen, die der Prüfungsausschuß festlegt.

Leipzig, den 9.12.1994



Prof. Dr. rer. nat. habil. C. Weiss
Rektor

Anlagen

Für die Anlagen zu dieser Studienordnung gelten folgende Abkürzungen:

Pf	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
S	Seminar
SES	Softwareentwicklungs-Schein
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übungen
V	Vorlesung
WI	Wirtschaftsinformatik
Wpf	Wahlpflichtveranstaltung

Anlage 1

Studienfächer und Teilgebiete eines ordnungsgemäßen Studiums im Studiengang Wirtschaftsinformatik

Anmerkung: Hinter den Bezeichnungen der Teilgebiete eines Studienfachs sind in Klammern die Veranstaltungsformen (V/S/Ü) der zugehörigen Lehrveranstaltungen aufgeführt.

A) Grundstudium

1) Prüfungsvorleistungen (propädeutische Fächer)

- Mathematik für Wirtschaftsinformatiker (V/Ü)	8 SWS
- Technik des Rechnungswesens (V/Ü)	4 SWS
- Wirtschaftsrecht für Wirtschaftsinformatiker (V/Ü)	4 SWS

	16 SWS

2) Leistungen der Diplom-Vorprüfung (Pflichtfächer)

2.1) Grundlagen der Informatik

- Digitale Informationsverarbeitung (V/Ü)	3 SWS
- Algorithmen und Datenstrukturen (V/Ü)	3 SWS
- Datenbanksysteme (V/Ü)	6 SWS

	12 SWS

2.2) Grundlagen der Softwareentwicklung

- Plattformen der Softwareentwicklung (V/Ü)	4 SWS
- Modulare Programmierung in einer höheren Programmiersprache (V/Ü)	4 SWS
- Datenmodellierung (V/Ü)	4 SWS

	12 SWS

2.3) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

- Einführung in die Wirtschaftsinformatik (V/Ü)	3 SWS
- Modelle und Architekturen von Anwendungssystemen (V/Ü)	4 SWS
- Ausgewählte Anwendungssysteme (V)	2 SWS
- Datenorganisation (V/Ü)	3 SWS

	12 SWS

2.4) Grundlagen der Statistik

- Wahrscheinlichkeitsrechnung (V/Ü)	2 SWS
- Methodenlehre (V/Ü)	6 SWS
- Statistiksoftware (V/Ü)	2 SWS

	10 SWS

2.5) Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre⁴

- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (V)	2 SWS
- Einführung in die Volkswirtschaftslehre (V)	2 SWS
- Internes Rechnungswesen (V/Ü)	4 SWS

Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre

- Externes Rechnungswesen (V/Ü)	4 SWS
- Finanzierung und Investition I (V)	4 SWS
- Marketing I (V/Ü)	4 SWS
- Operatives Produktionsmanagement (V/Ü)	4 SWS
- Unternehmensführung - Einführung (V)	2 SWS

Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre

- Einführung in die Geldwirtschaft (V)	2 SWS
- Finanzwissenschaft I (V)	2 SWS
- Grundlagen der Wirtschaftspolitik (V)	2 SWS
- Grundzüge der Makroökonomik (V/Ü)	6 SWS
- Grundzüge der Mikroökonomik (V/Ü)	6 SWS
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (V)	2 SWS

18 SWS

Grundstudium insgesamt: 80 SWS

⁴ Die nachfolgenden drei Teilgebiete "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2 SWS)", "Einführung in die Volkswirtschaftslehre (2 SWS)" und "Internes Rechnungswesen (4 SWS)" sind obligatorisch. Aus den nachfolgenden Teilgebieten der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sind mindestens drei Teilgebiete im Umfang von mindestens 10 SWS auszuwählen.

B) Hauptstudium

1) Pflichtbereich

1.1) Informatik

- Software Engineering (V/Ü)	4 SWS
- Grundlagen des Requirement Engineering (V)	2 SWS
- Software - Projektmanagement (V/Ü)	2 SWS
- Projektierung (Hauptseminar) (S)	2 SWS
- Verteilte Systeme (V/Ü)	4 SWS
- Künstliche Intelligenz (V)	2 SWS

	16 SWS

1.2) Wirtschaftsinformatik

- Informationsmanagement (V/Ü)	4 SWS
- Anwendungssystem - Bausteine (V/Ü)	4 SWS
- Integrierte Anwendungssysteme (V/Ü)	4 SWS
- Informatikrecht (V)	2 SWS
- Hauptseminar (S)	2 SWS

	16 SWS

1.3) Operations Research (OR)

- Standardmodelle des OR (V/Ü)	4 SWS
- Stochastik und Simulation (V/Ü)	4 SWS
- Spieltheorie und Fuzzy Set Theorie (V/Ü)	2 SWS
- Hauptseminar (S)	2 SWS

	12 SWS

2) Wahlpflichtbereich

2.1) Erstes Wahlpflichtfach

2.1.1) Systementwicklung

- Methodik der Systementwicklung (V) 2 SWS
- Programmentwicklung in einer 2. Programmiersprache (V/Ü) 2 SWS
- Systemprogrammierung (V/Ü) 2 SWS
- Entwicklung Multimedialer/Telekommunikations-Systeme (V/Ü) 4 SWS
- Hauptseminar (S) 2 SWS

2.1.2) Anwendungssysteme

- Entscheidungsunterstützende Systeme (V/Ü) 4 SWS
- Management Support Systems (V) 2 SWS
- Wissensbasierte Systeme (V) 2 SWS
- Computergestützte Gruppenarbeit (V/Ü) 2 SWS
- Hauptseminar (S) 2 SWS

2.1.3) Datenmanagement

- Datenbanktools/Datenbankpraktikum (V/Ü) 4 SWS
- Unternehmensdatenmodelle (V) 2 SWS
- Individuelle Datenverwaltung (V) 2 SWS
- Management in Rechenzentren (V) 2 SWS
- Hauptseminar (S) 2 SWS

2.1.4) Spezielle Aspekte der Informatik

- Technische Informatik (V) 2 SWS
- Parallele Algorithmen (V) 2 SWS
- Rechnerarchitektur (V/Ü) 4 SWS
- Petrinetze (V) 2 SWS
- Hauptseminar (S) 2 SWS

2.2) Zweites Wahlpflichtfach

2.2.1) Spezielle Betriebswirtschaftslehre 12 SWS

2.2.2) Sonstiges betriebs- oder volkswirtschaftlich orientiertes Wahlpflichtfach 12 SWS

2.3) Freies Fach 12 SWS

Hauptstudium insgesamt: 80 SWS

Grund- und Hauptstudium insgesamt: 160 SWS

Anlage 2

Studienablaufplan für den Studiengang Wirtschaftsinformatik

Vorbemerkungen

Der Studienablaufplan stellt nur eine Empfehlung dar. Sie zeigt auf, wie sich das Studium der Wirtschaftsinformatik so organisieren läßt, daß zwei Ziele erreicht werden:

- die Einhaltung der Regelstudienzeit und
- eine inhaltlich sinnvolle Abfolge der Lehrveranstaltungen.

Darüber hinaus steht es jedem Studierenden frei, den Ablauf seines Studiums nach seinen eigenen Vorstellungen zu planen. Um ihn hierbei zu unterstützen, ist bei jedem Teilgebiet angegeben, in welchem Semester-Rhythmus die zugehörigen Lehrveranstaltungen voraussichtlich angeboten werden. Z.B. bedeutet die Angabe "2 [Semester]", daß die betroffenen Lehrveranstaltungen alle 2 Semester angeboten werden sollen.

Allerdings handelt es sich bei den Veranstaltungsrhythmen grundsätzlich nur um unverbindliche Angaben. Denn der Studienablaufplan steht unter Vorbehalt, daß Veränderungen in den Belastungen der Lehr- und Prüfkapazitäten ebenso wie Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrkörpers zu Verschiebungen innerhalb des Lehrangebots führen können. Ein Rechtsanspruch auf Einhaltung der Veranstaltungsrhythmen besteht daher nicht. Für nähere Information wird dem Studierenden empfohlen, sich an die Studienfachberatung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik zu wenden.

Des weiteren werden für jedes Teilgebiet die Formen der Lehrveranstaltungen, die Veranstaltungsdauer sowie die Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen genannt. Hinsichtlich der Veranstaltungsformen wird zwischen Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (S) unterschieden. Die Veranstaltungsdauer wird in Semesterwochenstunden (SWS) gemessen. Bei der Veranstaltungsverbindlichkeit wird zwischen Pflichtveranstaltung (Pf) und Wahlpflichtveranstaltung (Wpf) unterschieden. Zusätzliche Wahlveranstaltungen, die für den Studiengang Wirtschaftsinformatik angeboten werden, sind im Studienablaufplan nicht enthalten. Sie können dem Vorlesungsverzeichnis oder -leitfaden entnommen werden.

A) Grundstudium

	Dauer [SWS]	Verbind- lichkeit	Rhythmus Semester
1. Semester (Wintersemester)			
- Digitale Informationsverarbeitung	3	Pf	2
- Plattformen der Softwareentwicklung	4	Pf	2
- Modulare Programmierung in einer höheren Programmiersprache	2	Pf	2
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2	Pf	2
- Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	Pf	2
- Grundzüge der Mikroökonomik	6	Wpf ⁵	2
- Mathematik für Wirtschaftsinformatiker	6	Pf	2
2. Semester (Sommersemester)			
- Algorithmen und Datenstrukturen	3	Pf	2
- Modulare Programmierung in einer höheren Programmiersprache	2	Pf	2
- Einführung in die Wirtschaftsinformatik	3	Pf	2
- Externes Rechnungswesen	4	Wpf ⁵	2
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	2	Wpf ⁵	2
- Grundzüge der Makroökonomik	6	Wpf ⁵	2
- Mathematik für Wirtschaftsinformatiker	2	Pf	2
- Technik des Rechnungswesens	4	Pf	1
- Wirtschaftsrecht für Wirtschaftsinformatiker	4	Pf	2

⁵ Dieses Teilgebiet wird zu einer Pflichtveranstaltung, wenn es im Rahmen des Faches "Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre" ausgewählt wurde.

	Dauer [SWS]	Verbind- lichkeit	Rhythmus Semester
3.Semester (Wintersemester)			
- Datenbanksysteme	4	Pf	2
- Modelle und Architekturen von Anwendungssystemen	4	Pf	2
- Datenorganisation	3	Pf	2
- Marketing I	4	Wpf ⁶	2
- Internes Rechnungswesen	4	Pf	2
- Einführung in die Geldwirtschaft	2	Wpf ⁶	2
- Finanzwissenschaft I	2	Wpf ⁶	2
- Wahrscheinlichkeitsrechnung	2	Pf	2
- Methodenlehre	4	Pf	2
4. Semester (Sommersemester)			
- Datenbanksysteme	2	Pf	2
- Datenmodellierung	4	Pf	2
- Ausgewählte Anwendungssysteme	2	Pf	2
- Operatives Produktionsmanagement	4	Wpf ⁶	2
- Finanzierung und Investition I	4	Wpf ⁶	2
- Unternehmensführung - Einführung	2	Wpf ⁶	2
- Grundlagen der Wirtschaftspolitik	2	Wpf ⁶	2
- Methodenlehre	2	Pf	2
- Statistiksoftware	2	Pf	2

⁶ Dieses Teilgebiet wird zu einer Pflichtveranstaltung, wenn es im Rahmen des Faches "Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre" ausgewählt wurde.

B) Hauptstudium

	Dauer [SWS]	Verbind- lichkeit	Rhythmus Semester
5. Semester (Wintersemester)			
- Software Engineering	4	Pf	2
- Grundlagen des Requirement Engineering	2	Pf	2
- Künstliche Intelligenz	2	Pf	2
- Standardmodelle des OR	4	Pf	2
- Entwicklung Multimedialer/ Telekommunikations-Systeme	4	Wpf ⁷	2
- Entscheidungsunterstützende Systeme	4	Wpf ⁷	2
- Datenbanktools/Datenbankpraktikum	4	Wpf ⁷	2
- Technische Informatik	2	Wpf ⁷	2
- Parallele Algorithmen	2	Wpf ⁷	2
- Spezielle BWL oder sonstiges betriebs- oder volkswirtschaftlich orientiertes Fach	2	Wpf	2
6. Semester (Sommersemester)			
- Software-Projektmanagement	2	Pf	2
- Anwendungssystem - Bausteine	4	Pf	2
- Stochastik und Simulation	4	Pf	2
- Systemprogrammierung	2	Wpf ⁷	2
- Management Support Systems	2	Wpf ⁷	2
- Unternehmensdatenmodelle	2	Wpf ⁷	2
- Petrinetze	2	Wpf ⁷	2
- Spezielle BWL oder sonstiges betriebs- oder volkswirtschaftlich orientiertes Fach	4	Wpf	2
- Freies Fach	4	Wpf	2

⁷ Dieses Teilgebiet wird zu einer Pflichtveranstaltung, wenn das gmaäß Anlage 1Abschnitt B) 2) zugehörige Studienfach als das erste Wahlpflichtfach ausgewählt wurde.

	Dauer [SWS]	Verbind- lichkeit	Rhythmus Semester
7. Semester (Wintersemester)			
- Projektierung (Hauptseminar)	2	Pf	2
- Integrierte Anwendungssysteme	4	Pf	2
- Hauptseminar Wirtschaftsinformatik	2	Pf	2
- Spieltheorie und Fuzzy Set Theorie	2	Pf	2
- Methodik der Systementwicklung	2	Wpf ⁸	2
- Programmentwicklung in einer 2. Programmiersprache	2	Wpf ⁸	2
- Wissensbasierte Systeme	2	Wpf ⁸	2
- Computergestützte Gruppenarbeit	2	Wpf ⁸	2
- Individuelle Datenverwaltung	2	Wpf ⁸	2
- Management in Rechenzentren	2	Wpf ⁸	2
- Rechnerarchitektur	4	Wpf ⁸	2
- Spezielle BWL oder sonstiges betriebs- oder volkswirtschaftlich orientiertes Fach	2	Wpf	2
- Freies Fach	4	Wpf	2

8. Semester (Sommersemester)

- Verteilte Systeme	4	Pf	2
- Informationsmanagement	4	Pf	2
- Informatikrecht	2	Pf	2
- Hautseminar OR	2	Pf	2
- Hauptseminar Systementwicklung	2	Wpf ⁸	2
- Hauptseminar Anwendungssysteme	2	Wpf ⁸	2
- Hautseminar Datenmanagement	2	Wpf ⁸	2
- Hautseminar Spezielle Aspekte der Informatik	2	Wpf ⁸	2
- Spezielle BWL oder sonstiges betriebs- oder volkswirtschaftlich orientiertes Fach	4	Wpf	2
- Freies Fach	4	Wpf	2

⁸ Dieses Teilgebiet wird zu einer Pflichtveranstaltung, wenn das gemäß Anlage 1 Abschnitt B) 2) zugehörige Studienfach als das erste Wahlpflichtfach ausgewählt wurde.